



ProGreyhound e.V. - Buschstr. 211 - 47800 Krefeld

VOX Television GmbH
Herrn Frank Hoffmann
Picassoplatz 1
50679 Köln

Kontakt:

Buschstr. 211
47800 Krefeld
Telefon/Fax: 02151/7459278
Bettina.Keysers@progreyhound.de
Steuer-Nr.: 117/5867/0611

Datum:

12.04.2012

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

uns ist bewusst, dass es sich beim Fernsehsender VOX um einen Sender handelt, der sich durch Werbeeinnahmen finanziert und nicht durch Gebühren der Zuschauer.

Durch die Einführung von Sendungen wie „Hund, Katze, Maus“, „Der Hundeprofi“, „Wildes Wohnzimmer“, etc, haben Sie bei Tierliebhabern großes Interesse hervorgerufen und entsprechende Einschaltquoten erzielt. Mit Entsetzen stellen wir nun fest, dass ein Werbespot der Firma Skechers ins Programm aufgenommen wurde, welcher von weltweit engagierten Tierschützern mit Sorge betrachtet wird. In diesem Spot bewirbt besagte Firma ihre Produkte mit Bildern der Greyhound – Rennbahn in Tuscon, Arizona.

<http://www.progreyhound.de/#http://www.progreyhound.de/neuigkeiten/2012/skechers/content.shtml>

<http://www.progreyhound.de/neuigkeiten/2012/dank/content.shtml>

Bei Greyhoundrennen auf kommerziellen Rennbahnen handelt es sich nicht um einen Sport, an dem Mensch und Tier gleichermaßen ihre Freude haben, so wie der Spot es gerne vermitteln möchte. Vielmehr dienen die Hunde lediglich als „Sportgerät“, um durch Wetteinnahmen die reine Profitgier der Menschen zu stillen. Diese Hunde leben unter erbarmungswürdigen Zuständen in kleinen Käfigen, in denen sie sich kaum bewegen können. Dort verbringen sie die meiste Zeit des Tages. Medizinische Versorgung und eine ausgewogene Ernährung dieser Hochleistungssportler sind zu teuer, als dass die Betreiber der Rennbahnen ihnen dies zukommen lassen würden.

<http://www.grey2kusa.org/azVideo.html>

Mit jedem Rennen laufen die Hunde Gefahr sich zu verletzen oder gar ihr Leben zu verlieren. Aber auch ohne diese Gefahren werden sie meist nicht alt, da sie entsorgt werden, sobald ihr Leistungszenit überschritten ist und sie keinen Profit mehr erwirtschaften können. Dann entledigen sich die Besitzer ihrer oft auf grausame Art und Weise: erschlagen, erschossen, aufgehängt, lebend in Säcke gesteckt oder einen Stein um den Hals gebunden und ins Wasser geworfen, so enden diese wundervollen Tiere

dann. Zuvor müssen jedoch die tätowierten Ohren abgeschnitten werden, damit man die Besitzer nicht mit Hilfe der Tätowierung ausfindig machen kann. Nur wenige Glückliche können durch Tierschutzorganisationen aufgenommen und in ein liebevolles Zuhause vermittelt werden.

Diese Leben verachtenden Greyhound – Rennbahnen findet man in allen englischsprachigen Ländern rund um den Globus. Tierschützer weltweit versuchen Einfluss auf die Bahnbetreiber und die Politiker zu nehmen, um diesem grausamen Treiben ein Ende zu setzen. Und nun diese verherrlichende Werbung.

Wir sind der Meinung, dass man den Menschen, in diesem Fall den Zuschauern Ihres Programms, nicht eine Werbung präsentieren sollte, die Windhundrennen als sympathischen Sport – und Freizeitvertreib darstellt, obwohl sie in Wirklichkeit für die Greyhounds den sicheren Tod bedeuten. Diese wundervollen Hunde laufen, im wahrsten Sinne des Wortes, um ihr Leben. Dem sollte durch diesen Werbespot nicht noch Vorschub geleistet werden.

Wir werden uns diesbezüglich ebenfalls an die Firma Skechers Germany wenden. Auch wird es einen Aufruf auf unsere Homepage www.progreyhound.de geben, der die Menschen bitten wird, ihren Unmut über diese Art von Werbung kundzutun. Hier werden Lebewesen bewusst gequält, um die Profitgier und den Wunsch des Menschen nach kurzweiligem Amüsement zu stillen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Adomait
1.Vorsitzende ProGreyhound e.V.

Beatrice Tenhaef
2.Vorsitzende ProGreyhound e.V.